

Zeitungsbüro
Dresden 2. Februar 1896, durch die
Post abgegeben.
Ankündigung von Konfektionsbranche:
Konfektionsbranche in Form 11-14 Uhr abends
in Dresden; die Stoffe sind 6 mit den
Bestellungen bis 12 Uhr abzumitteln.
Die übrigen Branche:
Angebote 8 Seiten in Blau, An-
kündigungen auf der Unterseite Seite
20 Bla., Branche unter dem Titel
Angebote 40 Bla., Branche für
Fremde nach bestellten 20 Bla.
zu bestellten 10 Bla., bes-
onders für ausländische Kunden.
Rückwärtige Anträge nur eben
Berauszahlung.
Bestellungen nehmen sämtliche
handelsübliche Annahmeverträge an.
Bestellungen werden mit 10 Bla.
berichtet.
Mit Bürgschaft eingehobene Schrift-
stücke keine Verbindlichkeit.
Bestellbestätigung Seite 11.

ertheiltheiten
at. Offerten
Exp. d. Bl
neue
chtung
eigem Bes-
wegen Ge-
verlaufen
e 30.
Ctr.
rei-
feln
gibt, jedoch
Döbeln ob-
zu laufen
rechte Oberen
Rittmitz
bein.

or und
e 5 Bl. und
ent in 24
Vereinen,
d geschätz-
g. Abend, 1.

mann,
n. 8.
sbezahlung
hme.

natur
bei Zechen,
in Botticelli,
dinen, Hins-
tale
e 50, 1.

opf
die,

sche Zon-
blatt ver-
er. Cölln.

us-
on
abe, vola-
Buchdruck-
Abo unter
al-Expedi-
der erben-
Der Jahr-
eine We-
hoff. Geich-

then.
J. welche
bte. D. u.
Bl. medet-
ak neu),

aph
natur, ver-
terlaufende
Camelien

e 10 Bl.
ster 25 Bl.
Anspie-
e 10 Bl.
Tamen-
in Engros-
orchart.
Dampf.

orssets
die über-
welt ange-
Lohmann
1/2 Bl.
Reib-
d. u. Rohr-
ssets für
Hypoc-
ssets nach
Wäsch-
d. Cor-
d. Ham-

bude 25 Bl.
en-Schläfe-
en 25 Bl.
Schen-
Schleier,
Reubellen,
en 1/2 Bl.
Brugger.

Dresdner Nachrichten

Konfirmanden-Anzüge
aus schwarzen, dunkelblauen u. braunen Cheviot- u. Kammgarnstoffen.

Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

Anton Müller
Dresden-A., Lützowstrasse 19.
Buchbinderei, Präg- und Golddruck-Anstalt.

Bedienung prompt. — Preise billig.
Fernsprecher: Amt III, Nr. 3717.

Photographie von Hahn's Nachf.

Nr. 50. Spiegel: Streif in der Konfektionsbranche. Hofnachrichten, Landtagsabteilungen, Hofball, Post-, Rundschau, Wettbewerbe, Ausgaben der Militärvereine. "Don Carlos." Dresden, heiter, Nachklang.

Der Streif in der Konfektionsbranche.

Der Streif in der Berliner Konfektionsbranche ist nunmehr auf der ganzen Linie eröffnet. Gegen 27.000 Personen stark ist die Armee der Fleißenden. Ebener hat in Dresden in der Damen-Konfektionsbranche vorgestern der Generalstreik begonnen und in anderen Städten machen sich ähnliche Bewegungen bemerkbar. Kein Wunder also, daß die öffentliche Meinung sich nach wie vor lebhaft mit diesem großen Ausstand beschäftigt. Es muß aber das allgemeine Mitleid sich den Typen der tatsächlich bestehenden Misstände auf dem Gebiete der Konfektionsbranche zuwenden, um so nachdrücklicher muss auch der bürgerliche Standpunkt gegenüber den agitatorischen Künsten der Sozialdemokratie, die auch in dieser Angelegenheit mit allem Hochdruck thätigt, gewahrt werden.

Doch freilich in Wirklichkeit erhebliche Nebenstände in der Konfektionsbranche vorliegen, wird kein Einsichtiger leugnen wollen. Den Hauptangriffspunkt bildet die Haushaltsspitze, in der zum Theil ein geradezu grenzenloses Elend berichtet. Wieviel Seufzer der Entzweiung und Verzweiflung aus diesen häuslichen Werkstätten zum Himmel emporsteigen, davon erhält man einen Begriff, wenn man die den Gegenstand behandelnde Broschüre liest, die im Bericht von F. V. Grunow in Leipzig erschienen ist. Nach den glaubwürdigen Angaben der Verfasserin leidet die Arbeiterschaft der Konfektionsindustrie am Dreitakt: unzureichende Löhne, überlanger Arbeitszeit und schlechten Arbeitsschichten. Ein Bild der Verhältnisse erhält man durch die gezählten Stückzahlen. Es wurde in Berlin im Herbst vorigen Jahres gezahlt an Arbeitslohn: ein Dutzend Arbeiter 0,60—0,80 Mt., ein Dutzend Männer 0,60—1,10 Mt., ein Dutzend Damenthaben 1,20—2 Mt. sehr gute Ware bis 4 Mt., ein Dutzend Oberhänden 3—6 Mt., ein Dutzend Schwestern 0,60—0,75 Mt., ein Dutzend Arbeiterschwestern 0,90—1,25 Mt., ein Dutzend wollene Damenhabsen 0,80 Mt. (sehr gute 1,75 Mt.), ein Dutzend 0,90 Mt., ein Regenmantel 1,25 Mt. Während nun anzuerkennen ist, daß eine kleine Minderheit besonders thätiger Arbeiter und Arbeiterinnen bei allerdings entsetzlich langer Arbeitszeit es in der Saison auf einen Wochenlohn von 12—15 Mt. bringen kann, erreicht die Mehrzahl noch nicht einen Wochenlohn von 10 Mt. und arbeitet eine erhebliche Zahl ungeübter oder sonst nicht besonders leistungsfähiger Arbeiter und Arbeiterinnen geradezu für Hungerlöhne. So wird in Berlin der Verdienst jugendlicher Arbeiterschwestern auf 2—3 Mt. wöchentlich geschätzt, Mäntelnerinnen haben die ersten vier Monate umsonst zu arbeiten, in Stuttgart verdienten die Arbeiterinnen eines Maschinenarbeitergeschäfts täglich 50 Pf., in München verdienten Unterkostennäherinnen bei 10 Stunden Arbeit 40 Pf., in einem Weißwarengeschäft in Ludwigsburg wurde bei 15—18 Stunden Arbeitssauer 1—1,20 Mt. verdient, in Hessen mit Hemdenmähen 45 Pf. täglich, in Stettin bezug der Tagesservice 50—55 Pf. täglich, in Breslau schwankte er für Näherinnen zwischen 2 Mt. und 70 Pf. täglich. Aus Dresden und Leipzig wird berichtet, daß Konfektionsarbeiter zwischen 7 und 12 Mt. Arbeiterschwestern 6—8,50 Mt. durchschnittlich die Woche verdienen, in Bittau meist viel weniger. Wird von den Brüderchenmeistern die häuslichen Arbeiter werden entmuted unmittelbar von dem Konfektionsgeschäft oder aber der Regel nach von Mittelschwestern, sagen „Brüderchenmeister“, beschäftigt, die die Arbeit in Lieferung nehmen? Das lohnt sich, wo wird er oft ganz willkürliche verschleierten Schläge, um seine Interessengemeinschaft zwischen den Arbeitern aufzumachen zu lassen. In einem Berliner Geschäft wurden beispielhaft der ersten Arbeiterin 2 Mt. 50 Pf. der zweiten 1 Mt. 50 Pf., der leichtesten 50 Pf. bezahlt. Den niedrigen Löhnen entspricht nach einer alten traurigen Erfahrung die übermäßige Länge der Arbeitszeit, die in der Saison wohl 12—18 Stunden beträgt. Arbeitstage von 14—16 Stunden gehören keineswegs zu den Seltenheiten. Oft zwingt nur die äußerste Er schöpfung zum Aufhören. Fast durchgängig ist die Werkstatt auch Wohn- und nicht selten Schlafraum. Hölle gibt es nicht. In Leipzig standen in einer Stube, die 2,50 Mr. hoch, 2,97 Mr. breit und 6,12 Mr. lang war, drei Betten, in denen 4, zeitweilig 5 Personen schliefen. Das Zimmer war der einzige Wohnraum und wurde hier getrockt und gebläht. In Blegwitz arbeitet ein Mann in einem Raum, der bei 2,65 Mr. Höhe 2,90 Mr. breit und 3,30 Mr. lang war und der Frau und 3 kleinen Kindern als Wohnzimmer, sowie als Küche dient. In einer Zwischenmeisterwerkstatt, auch in Leipzig, arbeiteten 1 Mann und 6 Frauen in einem Raum, der 2,90 Mr. hoch, 3,60 Mr. breit und 4,30 Mr. lang und noch durch eine abgeriegte Seitenwand bedeutend eingeengt war. Und dabei die überlangen Arbeitsstunden! Mit Recht liegt daher die Verfasserin, daß derartige Heimarbeiter jeden auch noch so becheidenen Anfang an Häuslichkeit entbehren müssen, daß die Fleiß in ihr Heim gezogen ist und es vernichtet hat.

Wem sollte sich bei der Vorstellung solchen Elends nicht das Herz zusammenkämpfen! Die bürgerliche Gesellschaft thut gewiß nur ihre Pflicht, wenn sie nach Möglichkeit versucht, den Notleidenden zu Hilfe zu kommen. Dabei findet sie erfreulicherweise sogar die Unterstützung der besseren Firmen, die, um den Schmuckskonkurrenz ein Paroli zu liegen, den Streitenden jeden erdenklichen Vorwurf leisten. Andererseits wäre freilich das einzige durchgreifende Mittel zur Abhilfe die Errichtung von Betriebswerksstätten. Eine solche Regel erklären aber selbst die besseren Geschäfte der Branche für unabführbar, weil die Beschaffung der entsprechenden Räumlichkeiten die Produktionskosten erheblich

Wilhelm's
Blutreinigung-Thee

vom Franz Wilhelm, Apotheker zu Neunkirchen in Nieder-Oesterreich, ist durch alle Apotheken zum Preise von R.M. 2,- per Packet zu bezahlen. — Engros-Lager bei Ernst Bley Nachf., Dresden-A., Altmannstrasse 52. — Zu kaufen in Dresden in der Hof-, Engel-, Marien-, Johannes-, Mohren- und Adler-Apotheke.

Spezialitäten: Kinder- und Gruppen-

Aufnahmen, Visitkarten-Photographien

12 Stück 6 Mark, Vergrößerungen

nach jedem Bild in künstl. Ausführung.

B. Rammer, Damenschneiderin,
Dresden-Altst., Marschallstrasse 42, II.

empfiehlt sich der geehrten Damenwelt.

Garantie für Passen. # Bedienung prompt.
Preise solid.

Jetzt: Waisenhausstr. 16.
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Donnerstag, 20. Februar.

sonstige Witterung; | Nachmittag, heiter, Nachklang.

sonstige Witterung; | Nachmittag, heiter, Nachklang.